

# Paris 2012

Auch wenn wir beide schon einige Male in Paris waren, zieht es uns immer wieder dorthin um Neues zu entdecken. Wir starten morgens um 5:15 Uhr in Mainz und dank einer Spitzengeschwindigkeit von 313 km/h sind wir pünktlich um 9:50 Uhr am Gare de l'Est. Das Gepäck wird erstmal deponiert und los geht's:



am ersten Tag entdecken wir, dass es mitten in Paris eine alte Arena gibt, die "Arène de Lutèce". Hier wird jetzt Boule und anderes gespielt und in der Sonne gesessen. Ach ja - Sonne - dank der Eisheiligen ist der Wind richtig kalt, aber die Sonne strahlt vom blauen Himmel. Ausserdem sehen wir heute: Place du Marché St.Honoré, Place Vendôme, Quartier Latin, Rue Mouffetard, zum zweiten Mal die Kirche St.Séverin (weil sie innen so schön ist) und geniessen erstmals die Aussicht von der Terrasse des "Institut du Monde Arab".

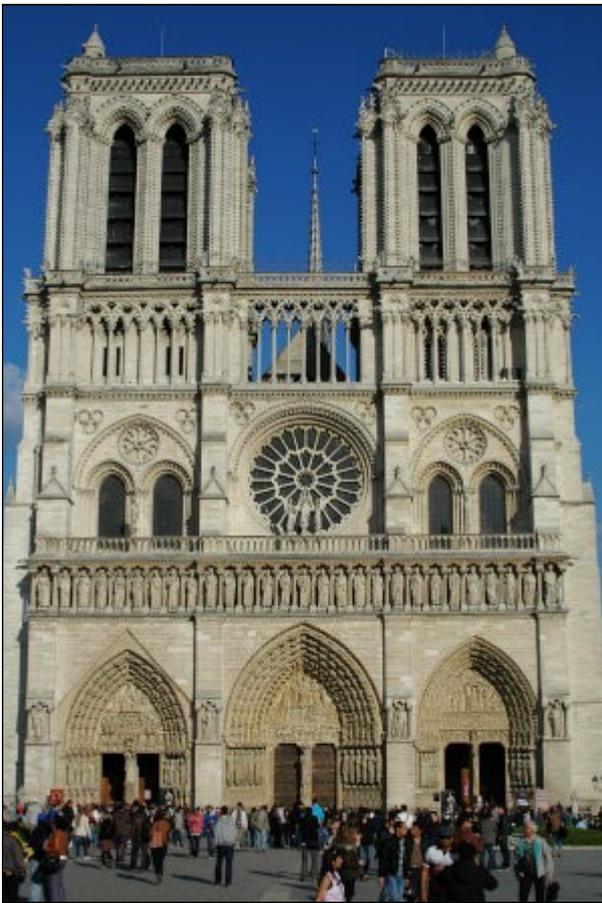
Bevor wir den Tag mit einem tibetischen Essen im "Tashi Derek" beenden, geht es zuerst noch in unser Hotel "Annexe" in der Rue Taylor. Es liegt sehr ruhig und das Zimmer hat die gigantischen Ausmaße von etwa 10qm (einschließlich Bad). So ist Paris!







Am nächsten Tag wollen wir zu Fuß zu Notre-Dame um uns für die Turmbesteigung anzustellen. Das dauert ein bißchen, weil es unterwegs noch einen tollen Flohmarkt an der "Rue du Temple" gibt. Die Sicht von Notre-Dame (nach nur 30 minütiger Warteschlange) ist von oben bei dem klaren Wetter schön. Danach sitzen wir im "Jardin des Tuileries" mit Fleecejacke in der Sonne bevor wir uns in das völlig überfüllte jüdische Viertel stürzen. Ein normaler Sonntag oder irgendein Fest? Im Marais sehen wir noch: Hôtel des Sens, den Flohmarkt "Village St.Paul", Hôtel de Sully, natürlich den "Place des Vosges" und nachdem wir schon mal hier sind gehen wir nach dem Photographiemuseum auch im "Le Marché" an einem schönen Platz essen.



Am Montag starten wir einen Versuch ganz oben auf den Eiffelturm zu fahren. Wegen Bauarbeiten gibt es nur einen Aufzug und die Warteschlange ist ewig lang. Müssen wir halt doch noch mal nach Paris kommen...

Über Trocadero und Grand Palais laufen wir Richtung Bastille-Viertel. Hier trinken wir unseren teuersten Café Creme für 5,70€. Dabei haben wir schon beim Allerersten für 4,20€ geschluckt. Wir schlendern über die "Promenade plantée", eine kilometerlange Gartenschneise auf einem alten Eisenbahnviadukt und stellen fest, dass es mitten in Paris einen Kanal mit 9 Schleusen gibt, den "Canal St.Martin".

Nicht nur wegen des schönen Names gehen wir heute beim Nachbarn des Tibeters essen, im "Le vin qui dance".







Dienstag ist der Tag an dem der Louvre geschlossen ist und (leider) auch der einzige Tag, der uns Regen beschert. Wir gehen ins Musée Rodin wie viele andere auch, weil s.o.. Was aber offen hat sind die vielen Geschäfte unter der Pyramide des Louvre, allen voran das "Nature et Découvertes". Auch im "Forum des Halles" werden wir fündig. Im FNAC plündern wir die CD-Abteilung (CD's scheinen billiger geworden zu sein in Frankreich). Zum Thema billig: eine 100qm Wohnung im Marais kostet 4000€ im Monat, ein 18qm-Appartement kann man schon für 1000€ bewohnen und Wohnungskäufe unter 1Mio. gibt es fast nicht. Abends essen wir in "unserem" Viertel marokkanisch im "Zerda".



Die wenigen Stunden am Mittwochmorgen nutzen wir für einen Spaziergang durch St.Germain-des-Prés mit gleichnamiger Kirche. Um die Rückfahrt zu versüßen kaufen wir leckere Macarons in der "Patisserie Ladurée" und düsen von 13:10 bis 17:20 Uhr von Paris nach Mainz.

